



Gruppenfoto der Kinder aus der Region um das havarierte Atomkraftwerk von Tschernobyl zusammen mit den Leitern des Sommerlagers. z.V.g.

13. Sommerlager der Kinder aus Tschernobyl am Flumserberg

Vom 19. Juli bis zum 9. August nahmen 34 Kinder aus der Region rund um das havarierte Atomkraftwerk von Tschernobyl am Sommerlager auf dem Flumserberg teil.

Flumserberg Der «Verein Tschernobyl Kinder» versucht, den Kindern aus der Region mit Hilfe des Sommerlagers im Haus Margess am Flumserberg einige unbeschwerte Tage zu ermöglichen.

Spannende Ausflüge und viel Erholung

Während des dreiwöchigen Aufenthalts auf dem Flumserberg kamen die Kinder dank grosszügiger Einladungen in den Genuss interessanter Tagesausflüge: So besuchten die Kinder den Zürcher Zoo, das Technorama in Winterthur und das Gonzenbergwerk in Sargans. «Ausserdem sind wir dreimal schwimmen gegangen, was für die Kinder

ein besonderes Erlebnis ist, da sie in ihrer Heimat nicht die Gelegenheit dazu haben», berichtet der Präsident des Vereins, Daniel Oberer und fährt fort: «Allgemein achten wir aber darauf, dass die Kinder viel freie Zeit haben, damit sie sich gut erholen können.» Von der Strahlung daheim sind die Kinder geschwächt, weshalb für die Kinder viel Ruhe und eine gesunde Ernährung enorm wichtig sind. Bei ihrer Ankunft besäßen die Kinder noch eine ungesunde Hautfarbe, aber nach ein paar Tagen Ruhe und gutem Essen, sähen sie deutlich besser aus, meint Oberer.

Ehrenamtlicher Einsatz

Ermöglicht wird das Sommerlager dank des ehrenamtlichen Einsatzes vieler freiwilliger Helfer aus der Region. Mehr Informationen zu dem Projekt sind auf der Vereinshomepage www.tschernobylkinder.ch zu finden. fg



Die Kinder aus der Region Tschernobyl bei einem Ausflug ins Gonzenbergwerk. z.V.g.